

Nextplant verbindet gärtnerische Tradition und innovative Biotechnologie

Spezielles Vermehrungs- und Wachstumsverfahren führt zu höchster Qualität und Winterhärte bei Gartenorchideen

Das Unternehmen nextplant aus Berlin-Mitte hat sich darauf spezialisiert, hochwertige winterharte Gartenorchideen herzustellen. Das Besondere dabei ist, dass mit Hilfe eines neuartigen Vermehrungs- und Wachstumsverfahrens nun winterharte Gartenorchideen in deutschen Gärten zu bewundern sind. Während die Phalaenopsis, so ihr lateinischer Name, bislang nur als Zimmerpflanze und zierende Topfpflanze millionenfach in deutschen Haushalten vertreten war, können sich Kunden nun auch viele Jahre an einer seltenen Orchidee im eigenen Garten erfreuen.

Nextplant hat dabei die sogenannte "somatische Embryogenese", die der generativen Vermehrung deutlich überlegen ist, genutzt. Das spezielle klonale in-vitro-Vermehrungsverfahren wurde durch nextplant bei Freilandorchideen erstmals erfolgreich etabliert. Der besondere Clou dabei ist, dass schon Jungpflanzen unter Abdeckungen im Freiland überwintern und so durch die natürliche Abhärtung widerstandsfähiger werden. Dieser innovative Ansatz wurde 2012 mit dem TASPO-AWARD in der Kategorie "Betriebsgründung des Jahres" ausgezeichnet. Aber

von vorn.

Die Unternehmensgeschichte von nextplant begann im März 2011 mit der Bewilligung des EXIST-Gründerstipendiums und der Kommerzialisierung des universitären Know-hows der Diplom-Biologinnen Christina Lange und Simone Brendel. Zuvor wurde bis Ende 2010 in einem fünfjährigen Forschungsprojekt der Arbeitsgruppe "Botanik und Arboretum" an der Humboldt-Universität ein klonales Vermehrungs- und Wachstumsverfahren für winterharte Gartenorchideen der Gattungen Cypripedium (Frauenschuh) und Dactylorhiza (Knabenkraut) entwickelt, das eine vielfache Produktion zulässt. Zusammen mit dem Volkswirt Felix Ziesche, der aber nicht mehr im Unternehmen tätig ist, erfolgte im April 2011 die Gründung der nextplant UG, das schließlich in Berlin-Mitte mit 8 Steril- und 4 Büroarbeitsplätzen ansässig wurde.

Die beiden Geschäftsführerinnen sitzen aber nicht ausschließlich im Labor, sondern sind auch noch für andere Unternehmensbereiche zuständig: Während sich Christina Lange um die Labor-Forschung und Außenpräsentation kümmert, widmet sich Simone Brendel der Buchhaltung und den Finanzen. Das Herz schlägt aber nach wie vor für die Arbeit an und mit Pflanzen: "Unser Verfahren erfolgt in vitro, also

steril in Laborbechern. und ermöglicht das Erzeugen genetisch identischer Pflanzen", erklärt die Diplom-Biologin Simone Brendel.

"Dadurch können wir Gärtnereien, Stauden- und Orchideenproduzenten mit Gartenorchideen aller Wachstumsstadien (von Jungpflanzen bis hin zur blühenden Orchidee) und in großen Stückzahlen beliefern. Außerdem weisen die nextplant -Pflanzen hinsichtlich Aussehen, Wuchs und Resistenz alle gleiche Merkmale auf. "Nextplant greift nicht in das

> Erbgut ein, sondern nutzt die Eigenschaft der pflanzlichen Zelle, sich mehrfach zu teilen und ganze Pflanzen aus einer einzigen Zelle zu regenerieren", erläu-

tert Brendel weiter.

Bislang war es nicht gelungen sich diese Eigenschaft auch bei Gartenorchideen zu Nutze zu machen.

Mit Hilfe von stimulierenden Nährmedien können kontrolliert hohe Stückzahlen kostengünstig zu produziert werden. Nach der Vermehrung

und Anzucht im Labor erfolgt die natürliche Entwicklung der Orchideen im Freibeet entsprechend ihrem natürlichen Entwicklungszyklus, so dass auch der Winter bewusst im Freien durchlebt wird.

Weiterer Vorteil ist, dass die Pflanzen in hoher Stückzahl und mit großer Widerstandsfähigkeit lieferbar sind. Für Staudengärtner bedeutet dies eine nicht unerhebliche Kostensenkung. Von der neuen Klonmethode profitieren aber nicht nur Staudengärtnereien und Großhändler, sondern auch der Endkonsument. Unter der Marke "Goldgarten – Freilandorchideen" kann die bisherige Rarität Gartenorchidee mit passendem Substrat und Kultivierungsflyer deutschlandweit in

Gärtnereien und Gartencentern erworben

werden.

Knabenkraut

nextplant UG (haftungsbeschränkt), info@nextplant.de www.nextplant.de

